

Volksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Bezugspreis monatlich 1,70 RM. und 0,30 RM. Postgebühren, insgesamt 2,- RM., für Arbeiter 1,50 RM. Belegpreis monatlich 2 RM. ab Sonntag oder vom nächsten Sonntag 2,40 RM., bei direkter Bestellung an den Verlag 2,30 RM. Einzelhefte 12 Pf. Anzeigen und 50 Bsp. im Restamt der Wilmanns-Druckerei, Halle a. S., Markt 12. Fernruf: 246 05, 246 07, 246 08. Bestellschein 203 19. Fernruf: 246 05, 246 07, 246 08. Bestellschein 203 19.

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen, illustrierten Beilagen, „Friedensfreund“ sowie „Brot und Fett“. Das „Volksblatt“ ist das Publikationsorgan der gewerkschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtliches Organ verschiedener Behörden. Schriftleitung: Große Märkerstraße 6, Fernruf: 246 05, 246 07, 246 08. Beständige Anstaltsverwaltung: Markt 12 bis 14. Fernruf: 246 05, 246 07, 246 08. — Unverändert eingelebten Manuskripten ist kein Rückporto beizufügen.

Anerkennung

Stellungnahme des Beirates des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes zum Aussperrungsbeschluss

Der erweiterte Beirat des Deutschen Metallarbeiterverbandes tagte am Dienstag und Mittwoch in Stuttgart. Die Sitzung war nicht, wie es irrtümlich in einem Teil der Presse hieß, infolge des Aussperrungsbeschlusses der Metallindustriellen einberufen, sondern schon vor drei Wochen zur Erledigung laufender Aufgaben anberaumt worden. Selbstverständlich nahm der Beirat jetzt auch in der neuen Situation des Kampfes in der Metallindustrie Stellung. Die Antwort auf den Aussperrungsbeschluss der Metallindustriellen kommt in folgender Entscheidung zum Ausdruck:

Die technischen und organisatorischen Verbesserungen haben in allen Industrien, besonders in der Eisen-, Stahl- und Metallindustrie, eine außerordentliche Produktivitätssteigerung gebracht. Dieser Prozess ist keineswegs abgeschlossen. Er ist auch heute noch weitgehend unvollständig. In dieser Hinsicht sind bei gleichzeitigen Anstrengungen immer größerer Kräfte aus der Industrie, heranzutreten und treibt zur Kostenersparnis und sozialem Gleich. Der Arbeitsmarkt weilt seit November 1922 eine Verschärfung auf, die nicht nur auf saisonalen Einflüssen, sondern auf vorliegenden Ursachen zurückzuführen ist. Um diese Verschärfung auszugleichen und eine Besserung der Wirtschaftslage zu erzielen, müssen alle die Konjunktur beeinflussenden Faktoren zur Anwendung kommen: zeitweilige Lohnsenkungen, soziale Entlastung der Steuer- und währungsrechtlichen Maßnahmen gegen die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft, die der Produktionserweiterung entspricht. Diese ist nicht nur eine soziale Pflicht, sie ist eine volkswirtschaftliche Notwendigkeit.

Der erweiterte Beirat erwartet vom Vorstand, daß er Einfluß und Kraft des Verbandes dieser Pflicht und Notwendigkeit entsprechend einsetzt. Er erkennt die Maßnahmen an, die vom Vorstand beim Ablauf des seit März 1922 gültigen Lohnabkommens in der Metallindustrie Mitteldeutschlands getroffen wurden, nachdem die Unternehmer ihre Lohnsenkungen ablehnten und der Schlichter einen völlig unzureichenden Schlichterentscheid. Der erweiterte Beirat spricht den im Kampf befindlichen Kollegen Mitteldeutschlands und Sachsen seine Solidarität aus. Die neuerliche vom Gesamtverband Deutscher Metallarbeiter angeführte Gesamtaussperrung der deutschen Metallarbeiter ist eine Bedrohung der ganzen Bevölkerung, um dadurch den berechtigten Anspruch der Arbeiter auf Erhaltung ihrer Lebenshaltung und Teilnahme an der allgemeinen Entwicklung der deutschen Produktion zu verhindern. Diese Ausschaltung der Metallarbeiter ist nicht nur ein Verstoß gegen die Prinzipien der Sozialdemokratie, sondern auch ein Verstoß gegen die Prinzipien der Menschlichkeit. Die Ausschaltung der Metallarbeiter ist ein Verstoß gegen die Prinzipien der Menschlichkeit. Die Ausschaltung der Metallarbeiter ist ein Verstoß gegen die Prinzipien der Menschlichkeit. Die Ausschaltung der Metallarbeiter ist ein Verstoß gegen die Prinzipien der Menschlichkeit.

Nur noch lebender Reichmann

Das Ende des Bürgerblocks

Den Bürgerblock hat das Geschick ereilt. Noch vor der Wahl ist er dem Glanz der Öffentlichkeit preisgegeben. Das Geschick hat ein Jahr gebauert, dann hat es bunterot gemacht. Die Geschlechter laufen aneinander, jeder herbeigeführt den anderen, daß er den Bunterot übergeben habe.

Die Hülfsweise der Erbitterung der ehemaligen Bürgerblockgesellschaft ist die Deutsche Volkspartei. Das Zentrum hat jetzt längerer Zeit aus seiner Entrüstung über die Volkspartei kein Hehl gemacht. Die Deutschen übergeben jetzt der Definitivität eine Verabredung, in der es heißt: die Volkspartei ist schuld! Selbstverständlich ist die Volkspartei nicht schuld. Sie hat sich in der Wahl nicht beteiligt. Die Volkspartei ist schuld. Selbstverständlich ist die Volkspartei nicht schuld. Sie hat sich in der Wahl nicht beteiligt. Die Volkspartei ist schuld. Selbstverständlich ist die Volkspartei nicht schuld. Sie hat sich in der Wahl nicht beteiligt.

Wahlung gegenüber den deutschen Republikanern. Mit dem verlorenen Vertrauen gegenüber seinen Arbeitern. Mit Zugeständnissen an die Großagraren auf politischem Gebiet, die einem klaren Bruch eines feierlich versprochenen Gleichnisses, die es feierlich seinen inneren Geschlossenheit.

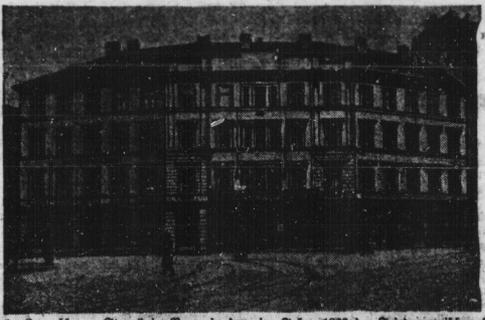
Die Deutschnationalen sind in diesem Handel zwischen Volkspartei und Zentrum keineswegs die lebenden Dritten. Ein Jahr Regierungsteilnahme hat genügt, um dem ganzen Volke den sozialreaktionären Charakter und die inneren Unwahrheiten der Deutschnationalen zu offenbaren. Die Volkspartei ist schuld. Selbstverständlich ist die Volkspartei nicht schuld. Sie hat sich in der Wahl nicht beteiligt. Die Volkspartei ist schuld. Selbstverständlich ist die Volkspartei nicht schuld. Sie hat sich in der Wahl nicht beteiligt.

Preußen- und Reichstagswahlen an einem Tage.

Die preussischen Wahlen werden im Mai mit den Reichstags-

wahlen stattfinden. Zwischen den preussischen Koalitionsparteien ist bereits eine entsprechende Vereinbarung erzielt worden.

Eine historische Stätte verschwindet



Das Hotel „Zum blauen Stern“ in Prag, in dem im Jahre 1866 der Frieden zwischen Österreich und Preußen geschlossen wurde, wird abgerissen werden, um einen modernen Welt-Palast Platz zu machen.

Reichstagswahlen spätestens am 13. Mai

Die Regierung ohne Mehrheit - Bei unvorhergesehenen Zwischenfällen sofortige Auflösung

Am Donnerstagvormittag ist der Bürgerblock für die Reichstagswahlen aufgestellt worden. Regierung und Koalitionsparteien kamen zu folgenden Beschlüssen:

1. Das Schicksal ist als gescheitert anzusehen. 2. Damit ist die Regierungskoalition aufgelöst. 3. Der interfraktionelle Ausschuss beauftragt seine Arbeiten als beendet. Die Koalition ist tot, aber ihre Regierung lebt einseitig noch. Das ist ein etwas merkwürdiger Zustand. Das Kabinett Marx besitzt keine durch bestimmte Abstammungen verbandene Mehrheit. Aber man hat den Wunsch, daß es weiter existiert, bis der Etat erledigt ist. Es soll solange als Geschäftsministerium am Laufe bleiben. Das ist vor allen Dingen die Idee des Zentrums. Es ist die offizielle Bezeichnung, unter der ihre Vertreter auch noch am Donnerstagabend in einer Besprechung zusammenberufen wurden. Die Besprechung ist noch nicht beendet. Die Besprechung ist noch nicht beendet. Die Besprechung ist noch nicht beendet.

Wahlung und Ergänzung unter möglichster Berücksichtigung der Mehrheit und unter allseitiger Beratung auf „Nationsentscheid“ durchzusetzen werden. Außerdem soll man das Kriegsgeld an die Arbeiter in Umlageverteilung mit den Beschlüssen des Reichstags zu Ende führen. Damit soll die Tätigkeit des Reichstags erschöpft sein. Als äußerster Notbehelf für diese Arbeiter ist der 31. März gewählt. Dann soll der Reichspräsident an diesen Entschluß nicht gebunden sein, den Reichstag zu auflösen, und als Termin für die Neuwahlen wird der 13. Mai genannt.

Die Sozialdemokratie dürfte, so meint der Sozialdemokratische Pressebeirat, keinen grundsätzlichen Widerspruch gegen diesen Projekt erheben. Es ist nicht in der Tat sehr viel für eine Auflösung des Reichstags vor den Wahlen und vor der Bildung einer neuen Regierung. Selbstverständlich bedeutet aber die Zustimmung der SPD — und darüber ist auch dem Zentrum kein Zweifel gelassen worden — nicht etwa eine Vereinfachung, den Etat umzusetzen. Die Führer des Zentrums haben in einer Abstimmung mit Vertretern der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion ihren Vorschlag entwickelt. Danach soll der Etat einseitig durch den Reichspräsidenten durchgesetzt werden.

Einmalige Unterbrechung des Berliner Schülermord-Prozesses

Staatsanwalt Dr. Frey legt die Verteidigung nieder

Vertagung bis Sonnabend

Im Berliner Schülermordprozess ist die letzte der Verhandlungen nicht als einzige eines scheinbar unendlichen Zyklus von Verhandlungen zu bezeichnen. Der Staatsanwalt Dr. Frey hat am Mittwoch um vier Uhr die Verhandlung des Prozesses bis Sonnabend vertagt. Der Staatsanwalt Dr. Frey hat die Verhandlung bis Sonnabend vertagt. Der Staatsanwalt Dr. Frey hat die Verhandlung bis Sonnabend vertagt.

Preussischer Landtag.

Die Kommunalen am 16. Februar (Eis. Westph.)

Im Preussischen Landtag wurde am Mittwoch zunächst über einen kommunikativen Widerspruch gegen den Bundesminister verhandelt. Die Kommunalen behaupten, der preussische Bundesminister sei schuld daran, daß die Verordnung über den Wirtschaftsbau in der Schwerindustrie in ihrem Inhalt zu weit hinausgegriffen worden sei.

Die Kommunalen behaupten, der preussische Bundesminister sei schuld daran, daß die Verordnung über den Wirtschaftsbau in der Schwerindustrie in ihrem Inhalt zu weit hinausgegriffen worden sei. Die Kommunalen behaupten, der preussische Bundesminister sei schuld daran, daß die Verordnung über den Wirtschaftsbau in der Schwerindustrie in ihrem Inhalt zu weit hinausgegriffen worden sei.

Die Kommunalen behaupten, der preussische Bundesminister sei schuld daran, daß die Verordnung über den Wirtschaftsbau in der Schwerindustrie in ihrem Inhalt zu weit hinausgegriffen worden sei. Die Kommunalen behaupten, der preussische Bundesminister sei schuld daran, daß die Verordnung über den Wirtschaftsbau in der Schwerindustrie in ihrem Inhalt zu weit hinausgegriffen worden sei.

Die Kommunalen behaupten, der preussische Bundesminister sei schuld daran, daß die Verordnung über den Wirtschaftsbau in der Schwerindustrie in ihrem Inhalt zu weit hinausgegriffen worden sei. Die Kommunalen behaupten, der preussische Bundesminister sei schuld daran, daß die Verordnung über den Wirtschaftsbau in der Schwerindustrie in ihrem Inhalt zu weit hinausgegriffen worden sei.

Am 24. Stunden um die Erde

Die Sonne hat im Flug — ein Flugzeug

Das Jahr 1928 wird das Jahr des großen Aufbruches sein. Die Wissenschaften werden sich in einem Tempo bewegen, das dem der letzten Jahrzehnte nicht ebenbürtig ist. Die Wissenschaften werden sich in einem Tempo bewegen, das dem der letzten Jahrzehnte nicht ebenbürtig ist.

Für die Lohn- und Gehaltsempfänger.

Die sozialdemokratische Fraktion hat im Reichstag ein Gesetz zur Erleichterung der Lohn- und Gehaltsempfänger eingebracht. Das Gesetz soll die Auszahlung für Monate oder Quartale bis zum Ende der Summe von monatlich 100 RM. bei Auszahlung für Wochen bis zum Ende der Summe von monatlich 7,50 RM. und sonst bei jeder Woche übersteigt.

Geteilte Meinung in der Zentrumsfaktion.

Die Zentrumsfaktion hat sich über die Frage der Sozialdemokratie im Reichstag geteilt. Die Zentrumsfaktion hat sich über die Frage der Sozialdemokratie im Reichstag geteilt. Die Zentrumsfaktion hat sich über die Frage der Sozialdemokratie im Reichstag geteilt.

Elias Schilder erzählt

von der Antitätigkeit und Antipolitik der französischen Kommunisten.

Die Berliner Polizei hat gestern einen gewissen Elias Schilder, der als Agent der dritten Internationale bezeichnet wird, verhaftet und über die Verhältnisse der französischen Kommunisten in Polen, Belgien oder die österrömisches Nationalität bei seiner Verhaftung und man eine Reihe von Dokumenten und zwar Briefe aus Ostbalt über die Fortschritte der bolschewistischen Propaganda in Indien, Belgien und Spanien über das gleiche Thema und endlich einen von Schilder selbst verfaßten Bericht über die Lage in Frankreich. Darin befragt hat der Verhaftete über die Antitätigkeit und Antipolitik der französischen Kommunisten, die es nicht vermocht hätten, durch eine schlagende Rede die russische Nationalität zu überzeugen.

Zur die Lohn- und Gehaltsempfänger.

Die sozialdemokratische Fraktion hat im Reichstag ein Gesetz zur Erleichterung der Lohn- und Gehaltsempfänger eingebracht. Das Gesetz soll die Auszahlung für Monate oder Quartale bis zum Ende der Summe von monatlich 100 RM. bei Auszahlung für Wochen bis zum Ende der Summe von monatlich 7,50 RM. und sonst bei jeder Woche übersteigt.

Geteilte Meinung in der Zentrumsfaktion.

Die Zentrumsfaktion hat sich über die Frage der Sozialdemokratie im Reichstag geteilt. Die Zentrumsfaktion hat sich über die Frage der Sozialdemokratie im Reichstag geteilt. Die Zentrumsfaktion hat sich über die Frage der Sozialdemokratie im Reichstag geteilt.

Elias Schilder erzählt

von der Antitätigkeit und Antipolitik der französischen Kommunisten.

Die Berliner Polizei hat gestern einen gewissen Elias Schilder, der als Agent der dritten Internationale bezeichnet wird, verhaftet und über die Verhältnisse der französischen Kommunisten in Polen, Belgien oder die österrömisches Nationalität bei seiner Verhaftung und man eine Reihe von Dokumenten und zwar Briefe aus Ostbalt über die Fortschritte der bolschewistischen Propaganda in Indien, Belgien und Spanien über das gleiche Thema und endlich einen von Schilder selbst verfaßten Bericht über die Lage in Frankreich. Darin befragt hat der Verhaftete über die Antitätigkeit und Antipolitik der französischen Kommunisten, die es nicht vermocht hätten, durch eine schlagende Rede die russische Nationalität zu überzeugen.

Von den Franzosen verhaftet.

Der von französischen Kriminalbeamten in Paris verhaftete deutsche Polizeimitarbeiter Heinrich Heine hat sich in der Haft gegen die Verhaftungswahlweil unterstellt. Als Grund der Verhaftung wird, laut 'Völkischer Zeitung', angegeben, daß Heine nach in den Landesverordnungen gegen den Franzosen Gemes, der vor einiger Zeit verhaftet wurde, ein französischer Unterwühlungsagent sei. Ein strafrechtliches Vergehen habe sich ereignet.

Raubüberfall.

Die Blätter berichten, wurde gestern Nachmittag auf der Hauptbahn ein einzelner Reisender in der Station von Berlin verhaftet. Der Reisende wurde von einem Mann in einem dunklen Mantel mit einem Revolver in der Hand überfallen. Der Reisende wurde von einem Mann in einem dunklen Mantel mit einem Revolver in der Hand überfallen.

Ein strafbare Handlung liegt nach § 23

Ein strafbare Handlung liegt nach § 23. Ein strafbare Handlung liegt nach § 23. Ein strafbare Handlung liegt nach § 23. Ein strafbare Handlung liegt nach § 23.

Bereins-Kalender
Der 23. März...
Der 24. März...
Der 25. März...

Halle.
Aus dem Bezirk
Eckstein. Sonntag, den 19. Februar, abends 8 Uhr...
Gorgan. Sonntag, den 19. Februar, abends 8 Uhr...
Leimbach. Sonntag, den 19. Februar, abends 8 Uhr...

Pannern. Sonntag, den 20. Februar, abends 8 Uhr...
Seifsa. Sonntag, den 20. Februar, abends 8 Uhr...
Wippra. Sonntag, den 20. Februar, abends 8 Uhr...

Unterbezirk Halle-Caulitz
In den nachstehenden Tagen finden öffentliche Versammlungen statt...

Reichshammer Schwarz-Rot-Gold
Halle an der Saale.

Ortsgruppe Halle.
1. Sonntag, den 19. Februar, abends 8 Uhr...
2. Sonntag, den 20. Februar, abends 8 Uhr...

Sonstige Vereine.
Kleinlicher Schützenverein „Republik“
Halle an der Saale.

Lichtspielpalast Sonne Mersburg
Abends 8 Uhr, Sonntag, den 19. Februar...

Der Mann ohne Kopf!
Ein Groß-Sensationsfilm...

Union-Theater Mersburg
Sonder-Vorstellung...

Carl Aaldin
In seinen neuesten Kostümen...

Der Mann ohne Kopf!
Ein Groß-Sensationsfilm...

Anders das letzte Bolagsman!
Montag, den 20. Februar...

Union-Theater Mersburg
Sonder-Vorstellung...

Via-Theater Leipzig Straße
Ab morgen, Freitag, der große Doppel-Spielplan:
Tom Mix
in seinem neuesten Film
Die Panzerpost
Die Geschichte einer Kutschka.

Die Panzerpost
Tom Mix - das heißt Tempo, atemberaubende Sensationen.
Im zweiten Teil der großen Sittenfilm:
Die Bafenbraut
(Matrosen-Anna)

Ein packendes Bild aus dem Hamburger Hafen mit seinem Getriebe und Verkehr, seinen Matrosenkneipen, seinem Völkergemisch, seinen Dingen und seinen Splunken.
Beginn: 950
Sonntag 8 Uhr, Werktag 4 Uhr.

Wohl gute Bettware aber für wenig Geld Das ist!
Auf
Tellzahlung Möbel
Polsterwaren Reformbetten Herren-Anzüge Herren-Mäntel Konfirm.-Anzüge Damen-Mäntel Damen-Kleider Schuhwaren

Metalbettstellen
mit Patentmatratze RM. 15,- 16,50
Eisbe- Bettstellen RM. 22,- 24,50 29,- 32,- 36,- 40,- usw.
Kleiderbettstellen aus Holz RM. 19,- 23,- 28,- 30,- usw.
aus Eisen RM. 18,- 21,- 23,- 26,- usw.

Federbetten
mit guter Füllung Oberbett Mk. 15,50 18,- 20,- 23,- 27,- 47,-
Unterbett Mk. 14,50 16,- 20,- 22,- 26,- 42,-
2 Kopfkissen Mk. 9,50 11,- 17,- 21,- 26,-
per Stand Mk. 38,50 45,- 72,- 91,- 115,-

Bettfedern
per Pfund RM. 0,90 1,40 2,- 2,50 3,- 3,75
Dreiviertelmaßungen per Pfund Mk. 10,- 11,- 13,-
Halbmaßungen per Pfund Mk. 4,50 5,25 6,- 7,- 8,50
Eisbe Dammern per Pfund Mk. 8,- 9,75

Matratzen
Inletts und Drells von den einfachsten Ausstattungen bis zu den feinsten Indanthrenfarben
Chaiselongues RM. 31,- 36,- 40,- 45,- 50,- 55,- 58,- usw.
Eisbe-Chaiselongues RM. 115,- 125,- 140,-
Stoppdecken Mk. 13,50 18,- 19,50 23,- 27,- 30,- usw.
Blaumaldecken Mk. 55,- 60,- 70,- 78,- 90,- 95,- usw.

Nachtschränke, Schränke, Schlafzimmern
zu erstaunlich billigen Preisen
Auf Wunsch Zahlungserleichterung!
Nach auswärts Transport ohne Transportschädigung durch eigenes Auto
Zahlungsmittel: Barzahlung, Scheck und Kuponzahlung
Abholen und Zuzugung kostenfrei

Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2, Eingang Kautzengasse
2 Minuten vom Markt

Via-Theater Alte Promenade
Morgen, Freitag, Erstaufführung:
Sonnenaufgang
Lied von zwei Menschen nach „Die Reise nach Tiliat“
von Hermann Sudermann.
Regie: W. F. Mursan.

Lied von zwei Menschen
erklärt immer und überall, wo Menschen lachen und weinen!
Es rührt an das Salzen jedes Menschenherzens und läßt sie mitklingen und singen in die gekannte Saße.
Dieser Film, den jeder Mann und jede Frau ansehen haben muß, denn er ist ein Spiegelbild des Lebens, wie es in solch unerwarteter Eindringlichkeit noch nie geboten wurde.

Das Hohenlied der Liebe
wie es rührend, ergreifend und packender noch nie erklingen ist.
Ein Film, den jeder Mann und jede Frau ansehen haben muß, denn er ist ein Spiegelbild des Lebens, wie es in solch unerwarteter Eindringlichkeit noch nie geboten wurde.

Beginn: 950
Sonntag 8 Uhr, Werktag 4 Uhr.

Stadtheater
Dienstag, den 21. Februar (Revue)
RAKETE
Flügel

Beetzeuge
Kaffee

Nordsee
Große Ulrichstraße 56, Bernburger Str. am Markt, Steinweg am Rannitzplatz
1 Wagon
lebensfrische
Edelweisse 17
Alle Sorten Geflügel ebenfalls frisch eingetroffen.

sauren Sardinen
Hering in Galle 60

Katzenprung-Pflaster
gegen Rheuma und Halbschmerzen garantiert gut wirkend, nur 60 Wils.

Reparaturen
Hahnbrett

Rufen Sie nur bei Meyerstein!

Mäntel & Kleider
Müller

Kleine Eingeweide
babon hier großen Erfolg

1. Sportverein Helbra
Sonntag, den 19. Februar, abends 8 Uhr, im „Schloßhofgarten“
Ordnung Sports-Musik

Mein Geschäftsprinzip: großer Umsatz - kleiner Nutzen
Sobel's
billiges Angebot

In Hauswaren vom 17.-22. Februar
Satz Em.-Schmortopfen 5 Stück 5,95
Emaille-Eimer 20 cm 2,80
Satz Em.-Mitteltöpfe 6 Stück 1,95
Emaille-Schmorpfanne extra groß 6,90
Emaille-Aufwaschwanne weiß, rund 1,10
Emaille-Schüssel extra groß 0,45
Puddingform Weißblech 0,20
Holzbohlen in starker Ausführung 2,20
Wandtafelmühle mit gutem Werk 2,95
Gobchlecken viereckig, gut lackiert 2,95
Kohlschüssel schwarz lackiert 0,75
Stahlblechtopf 20 cm 0,45
Alpacca-Handtücher schöne Muster 0,90
Steinweg 43 und Gr. Ulrichstraße 9

Walhalla
Beginn 20 Uhr. Formid. 23.35.
Das grandiose Varié-Programm:
Gastspiel Ballett Gerold

29.-
Liefert die Anfertigung eines Anzuges oder Mantels mit Futter nach Maß nach Ihrem Wunsch.

Schulzimmer
aus eigener Zeile, preiswert 31

Reparaturen
Hahnbrett

Rufen Sie nur bei Meyerstein!

Mäntel & Kleider
Müller

Kleine Eingeweide
babon hier großen Erfolg

Reparaturen
Hahnbrett





Freitag vom Neuenberg.

Tag um Tag rollen die Eisen des Stadtbankprozesses ab. Die daran teilnehmenden Personen sind schon bald wie eine große Familie geworden. Sie kennen sich alle. Wichtigste jedoch ist die Tatsache eines persönlichen Austauschapparates.

Denn das Gericht darf nicht minder mit Aussagen über die Behauptungen der Angeklagten und Zeugen, wie über die Korrektheit im Zusammenhang. Welche wenn sich einer vermeintlichen Wahrheit verweigern zu werden.

Ueberhaupt, der Herr Vorsitzende ist ein Meister in der Verwendung förmlicher Redensarten. "Wenn ich Sie recht verstehe..." "Nach einer Frage an den Zeugen"...

Späß haben mit immer die Herren Beistitzer des Vorsitzenden gemacht. Ich bin immer neugierig, wie lange noch diese, der keine Dieb, unbeschuldig, allseitig die gleiche Haltung einnehmen wird.

Als neulich der holländische Bürgermeister vor dem Gericht seine Aussagen machte, stocherte das Publikum in seinen Reden. "Die Zeit ist in den letzten Tagen eine sehr..."

Wenn man so als Unbeteiligter der Gerichtsverfahren zuschaut, macht man sich seine eigenen Gedanken. Da ist zum Beispiel auch die Güte. Man glaubt gar nicht, wie leichtsinnig die Entscheidungen noch machen können.

Die Reichsbahn ändert den Tarif. Die Deutsche Reichsbahn will, um den Eisenbahnen entgegenzukommen, auf den Strecken, auf denen die Eisenbahnverkehrsleistungen...

Die "Erdbebenhalle" baut Schulbaraden

Der Bauausschuß der Stadtbücherei... Die Bauausschuß der Stadtbücherei...

Die Maßnahmen zur schnelleren Fertigstellung der Schulbaraden. Ein erster, wenn auch kleiner und unbestimmter Schritt soll endlich zur Behebung der Schulbaraden...

Es hat sich leider nicht, wie vorgesehen war, durchführen lassen, ein Gebäude mit sechs Stockwerken zur Rekonstruktion...

Es werden in dem jetzt zur Ausführung gelangenden Gebäude untergebracht werden können im ersten Obergeschoß; Stabskanzlei, Stenerlei...

Die Besichtigung der bekannten Bahnen aus dem tatarischen Osten führt der Moskauer. Die Besichtigung der Moskauer-Bahnen...

Die Universität Halle. Die Universität Halle weist nach einer vom Senat...

Die Universität Halle weist nach einer vom Senat... Die Universität Halle weist nach einer vom Senat...

Unterbesitz Halle-Confession der SPD.

Am Sonntag, dem 25. März, vormittags 10 1/2 Uhr, findet in Halle, "Ballplatz", Burgstr. 27, unter...

- 1. Geschäftsbericht des Vorstandes, des Sekretariats und Kassierers. 2. Bericht der Rechnungs-Kassa. 3. Bericht der Verwaltungskommission. 4. Bericht des Kassierers. 5. Bericht des Kassierers. 6. Bericht des Kassierers.

Der Magistrat arbeitet schon seit längerer Zeit an der Aufstellung des Entwurfs für ein Stadthaushalt für 1928.

Vereinsmitglieder! Heute und morgen sind wichtige Kreisbesitzversammlungen.

Der Stadthaushalt für 1928. Stenererhöhungen in Höhe...

Der Magistrat arbeitet schon seit längerer Zeit an der Aufstellung des Entwurfs für ein Stadthaushalt für 1928.

Der Stadtbankprozeß.

Bürgermeister Gehde hat bei der Verhandlung vor dem Reichsamt für Regelung eines...

Zu Beginn des heutigen Verhandlungstages werden sich R. A. G. und Gehde gegen die "einseitigen Darstellungen" der persönlichen Verhältnisse des Stadtrats...

Ammer wieder wird in Fragen an Berger auf schon erörterte Dinge zurückgegriffen. — Stadtratsbesetzung soll von der Höhe abhängig gemacht werden.

Die Universität Halle.

Die Universität Halle weist nach einer vom Senat autorisierten Uebersicht im laufenden Winterhalbjahr 2800 immatrikulierter Studenten...

Die Welt in Novellen.

Die Welt in Novellen.

Eine Auswahl, herausgegeben von Viktor Polzer. Verlag Julius Engel und Co., Wien 1927. 312 Seiten. Ganzleinenband 5,50 RM.

Die Pflicht des Herausgebers ist, ein Bild der Welt und der Weltliteratur zu geben. In dem bescheidenen Umfange, den die Auswahl, die jedoch in einem dritten Bande erschienen ist, darbringt, scheint diese Pflicht gut gelungen zu sein. Von Holland zum Vorkriegs- und nachkriegs-England, von einem Novellenroman zu festen Romanen, die in der literarischen Welt einen guten Rang haben, haben sich die Herausgeber bemüht. Wir nennen hier nur: *Alkatraz*, den feinsinnigen und furchtlosen Holländer, aus dem seines Geniebens für unterirdische Kolonialarbeit seinen Staatsdienst quittieren mußte; ferner den Belgier *Marica Watereind*, dessen Verfasser des berühmten Dramas *„Omme van Sams“* G. A. H. K. van Nieuwen, der einst auch in Deutschland gelehrt wurde, sich dann aber durch seinen Deutschenbegriff nicht missliebig machte. Luigi Pirandello, der uns durch sein Schauspiel *„Sechs Personen suchen einen Autor“* bekannt geworden ist, und schließlich den Spanier *Alfaro del Uca*, dem vom Diktator Primo de Rivera im Jahre 1924 nach den Kanarischen Inseln verbannter Universitätsprofessor. Der Stoff ist sehr abwechslungsreich. Neben Mystikismus folgen wir auf humor, neben Tragik auf grotesque. Die Sammlung ist in erster Linie der Jugend gewidmet, aber auch der Erwachsenen findet darin einen reizen Genuss.

Roman-Literatur.

Die Welt: *„Die Simona“*. Roman der geliebten Ulfried. Verlag Ulfried, Berlin. Preis 1 RM. 250 Seiten.

Bekanntes bis, dann bei dem Geschicklichen. Das könnte man diesem sehr lehrreichen Roman als Unterwelt geben. Der Verfasser liefert eine Frau aus dem Geschlecht der Jenseits der Familie sprechen, läßt sie in das große, tunte, feine und schlichte, läßt sie in höhere Leben der Welt treten, damit sie sich erfüllt. Dabei zeigt der fähige Erzähler dem Leser das Verhängnis, was von dem mondanen Reize des Borsporns in die Engländerischer Duelle, von Belgien bis zur Schweiz, einen bunten Mischel festlicher Ereignisse, bis der Krieg anhebt und die Akteure der Geschichte in alle Winde weht. Zuletzt kann man noch nachprüfen über die Frage des Verfassers, ob die Menschen einander nur Mittel sind!

Die Welt: *„Holl in Hannover“*. Erzählt von Ulfried. Verlag Ulfried, Berlin. Preis 1 RM. 250 Seiten.

Die Ulfried-Romane halten ein gutes Niveau. Sie sind auch so ganz anders, als die üblichen Schmäcker. Immer liegt in ihnen etwas von einem Nerven. Im vorliegenden Band wird sehr viel gepöbeln, von einem jungen Ingenieur und Sportmann, und noch viel mehr geliebt, von den jungen und alten Damen, die den Jungen förmlich aufreizen möchten. Der aber läßt sie alle ablaufen und wagt nicht, bei deren ersten Anblick in ihn schon „schrecklich ernsthaft“ hatte. Das erregt sich in einem kleinen Gebirgsort an einer schönen See. Und ist alles wunderbar modern. Weshalb will der Roman sehr gern gelesen haben.

Die Welt: *„Holl in Hannover“*. Roman von Ulfried. Preis 1 RM. 250 Seiten. Verlag Ulfried, Berlin.

Eine sehr reizvolle Geschichte wird uns hier erzählt, deren Anfang allerdings etwas ins Breite aus und erstickt nach einer Zeit, die aber von einer sehr geliebten Spannung ist, so daß man erst ins Besondere gekommen, nicht gleich aufhört. Die Erzählung spielt vor rund 100 Jahren und beginnt im schönen Schwabenland, wo ein junges Mädchen, nachdem es verheiratet, nach angeblich hochgestellten Dänke nach Holland reis. Dabei fällt es vorerst zwei wichtigen Personen. Wie die beiden in die alle bereitwillig geöffneten Arme eines modernen und lieben Studenten gelangt aber immer im richtigen Augenblick, den beiden Mädchen werden ein Schwärm für sich und das Mädchen unterliegt nach Holland zu bringen. Ein der Berge muß er allerdings trauriger Widrigkeiten nehmen. Als die Kleine zum holländischen Oym kommt, gerät ihr Traum vom Glück in eine entsetzliche Enttäuschung. Der Dänke ist — Leidensgrübel! Aber noch nur insofern einer Schwärme, die gerade in ein Unfall eingetraten sei. Wachsammer erheben in Holland noch einmal die beiden Betrübten, werden jedoch mit Entschlagen vom Oym vertrieben. Zuletzt kommt aber der wichtige Gedanke, der gute Mitleid und lustig vor schon Zeit wird das Mädchen sogar reich und glücklich. Und das alles freut sich. Dieser Roman, der reich an romantischen Einfällen ist, verbindet damit eine vorzügliche Menschen- und Weltanschauung seiner Zeit, so daß auch der ernste Leser ihn mit Genut aufnehmen wird.

Wir aus dem Niemals. Roman a. d. auftraglichen Buch von Alice Schale. 295 Seiten, Preis geb. RM. 5,50. Sieben Städte-Verlag und Druckerei-Gesellschaft m. b. H. Berlin-Jehlendorf.

Im Innern des auftraglichen Kontinents kennt man keine Zeit. „Was ein wenig“ ist die stehende Lebensart der meisten Menschen und die Lebensart, die dort ihr Dasein in Einfachheit und Frieden

Genossenschaftswesen in der Landwirtschaft

Von Ulfried Willepp.

Mitglied rüchete die „Kollektive Zeitung“, die bekanntlich in erster Linie agrarischen Interessen dient, wieder einmal einen Angriff gegen eine Genossenschaft, und zwar gegen den Allgemeinen Rommelverein Halle, der die Errichtung einer neuen Verteilungsgesellschaft öffentlich angekündigt hatte. Wenn auch die Genossenschaft, nämlich die Agrarische Vertiefung des Agrarischen, in der Arbeiterfrage interessenlos als in dem Schwesternorgan, die Arbeiterzeitung zum Artikel war, so weiß man doch auch, daß es zu den Genossenschaftlichen „Kollektiven Zeitung“ gehört, das Genossenschaftswesen zu verunglimpfen, schon um den eigenen Mittelstand für sich zu gewinnen. Es ist nicht angebracht, darauf hinzuweisen, daß auch in der Landwirtschaft das Genossenschaftswesen — und nicht nur für den Landwirt als Produzenten, sondern auch als Konsumenten — eine nicht nur untergeordnete Rolle spielt. Anderen wollen wir den gemeinsamen Bezug von Saatgut, Düngern usw. der ohne Beteiligung des Agrarischen wohl nur sich, aber schließlich ist es etwas näher mit dem Bezug landwirtschaftlicher Maschinen und Reparaturen an solchen durch Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Genossenschaften zu besprechen.

In der von Professor Dr. Ernst Grawert (Halle) herausgegebenen Schriftreihe „Soziale Organisationen der Gegenwart“ ist in dem Band „Die Entwicklung des Agrarischen“ von Dr. Kurt Richter*) erschienen, der dieses Kapitel ziemlich ausführlich behandelt und einen interessanten Einblick in die Entwicklung dieses Zweiges des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens gewährt.

Die Anfänge des genossenschaftlichen Betriebes landwirtschaftlicher Maschinen reichen fast 100 Jahre zurück, denn damals unternahm es schon landwirtschaftliche Vereine, Maschinen in größerer Anzahl anzukaufen und sie unter ihren Mitgliedern zu verteilen, gewöhnlich mit Verlusten. Aber alle diese Unternehmungen konnten sich nicht halten und gingen später wieder in private Hände über. Erst später kam es dann zur Gründung der eigentlichen Maschinenbetriebsgenossenschaften. So entstand a. B. aus dem 1889 gegründeten Verein zur Aufstellung landwirtschaftlicher Maschinen und „Inventar“ in Wiedenburg im Jahre 1874 der „Wiedenburg Verein für Landwirtschaft und landwirtschaftliches Maschinenwesen“, und im Jahre 1888 wurde von landwirtschaftlichen Zentralvereinen der Provinz Sachsen „zur Bekämpfung des Wuders auf dem Lande“ die „Zentral-Ankaufstelle“ in Halle gegründet, die dem Betrieb landwirtschaftlicher Maschinen

*) Die Genossenschaften in der deutschen Landwirtschaftswirtschaft. Von Dr. Kurt Richter. Diplom-Volkswirt. Verlag G. Neumann, Neudamm, 1924. Preis brosch. RM.

verbringen. Es kommt nicht darauf an, ob eine Sache modern — aber monoton! dauert, man hat Zeit, viel Zeit. Wie das Land, so ist die notwendige Ernährung, die eigentlich weniger ein Roman, als mehr eine Beschreibung der Lebensverhältnisse im niedlichen Innern des fünften Ordens ist. Man muß schon die Zeit aufbringen, um die Seite, die so viel Zeit haben, bei ihren Betätigungen zu beobachten. Wie die Weltanschauung aus Amerika längst vergangenen Tagen kommt es ganz bisweilen an, aber dann doch wieder so ein anders, vor allem nicht so aufregend. Eigenartige, neue Gedanken müssen jene vorher verfliegen, „Kultur“ sein. Es kennen sich alle und haben gegenseitig große Gastfreundschaft. Der wichtigste Mann ist der „Führer“, der Postbote, der mit seinem Pferd

und Geräte dienen sollte. Bald folgten im übrigen deutschen Reich ähnliche Gründungen, wobei die Zentralankaufstelle in Halle vielfach als Vorbild

Diese Genossenschaften errichteten dann nach und nach in verschiedenen Orten auch Verkaufsstellen und Reparaturwerkstätten. Anfangs bestehende Schwierigkeiten — Widerstand der Maschinenhändler und der Handwerker auf dem Lande — wurden geschicklich überwunden, manchmal auch durch Kompromisse. Letztere entsprangen meist politischen Gründen. Man brauchte die Händler und Handwerker als Wähler für die deutschnationale (früher konservativ) Partei und durfte sie aus diesem Grunde durch wütendes Beistimmen nicht so sehr vor den Kopf stoßen. Dies ist auch besonders der Grund dafür, daß der Reichslandbund die genossenschaftlichen Geschäfte nicht selbst betreibt, sondern sie besonderen Genossenschaften überläßt.

Wir fast der Anteil der landwirtschaftlichen Maschinen-Genossenschaften ist, beweist eine Zusammenstellung, die zeigt, daß an dem Gesamtabsatz von landwirtschaftlichen Maschinen im Jahre 1924 in Deutschland die Genossenschaften beteiligt waren in Prozent mit Grenzmarkt mit 26,8 Prozent, in Hannover mit 22,8 Prozent, Bezirk Mitteldeutschland mit 17,8 Prozent, Bayern (schätzungsweise) 11 Prozent. In den übrigen Bezirken war der genossenschaftliche Anteil schwächer, bis zu nur 2,5 Prozent in Westfalen. Haben und Höhenpunkt. Offensichtlich ist hier, wo der Agrarische oberste Rang auch die genossenschaftliche Beteiligung am Absatz am stärksten. Die Grundbesitzer, die sich so gern als Beschützer des Mittelstandes bezeichnen, sollten ihn demnach einfach aus, wenn es in ihrem Interesse liegt. Die Kaufgenossenschaften der Arbeiterklasse werden noch lange nicht daran denken können, einen so hohen Anteil am Gesamtumsatz haben zu können, wie die landwirtschaftlichen Genossenschaften. Wenn die Mittelstände also die Genossenschaften bekämpfen wollen, müssen sie sich zuerst die landwirtschaftlichen Genossenschaften vornehmen.

Wir halten jedoch diesen Kampf für einen vergeblichen, denn das Genossenschaftswesen wird sich zurückerzwingen lassen. Wären nicht die politischen Hemmnisse, die wir schon erwähnten, bei den Reihen noch viele Befürworter des Genossenschaftswesens anzufinden, denn dieses bietet eine große Menge von Vorteilen. In der vorliegenden Schrift kurz Richter, die wir hier nur flüchtig behandeln können, finden sich dafür mancherlei Beispiele. Das Ergebnis ist: Der genossenschaftliche Gedanke markiert, auch in der Landwirtschaft, und die privaten Interessen, die ihm entgegenstehen, werden mit der Zeit immer mehr zurückgedrängt werden.

Jährlich nur einmal so ungefähr einen halben Anteil durchquert, um einige Ziele — mit zwei Ziel. Doch er bietet Durchführer von 20 bis 15 englische Meilen durchqueren muß, haben die Fernen in der großen Städten an der Südküste nicht (sondern bei Befreiung seines Jahresplans beachtet. Der Mann schafft es aber trotzdem. Dann ist die Kolonne der Arbeiterlandwirtschaftsgenossen, die bekanntlich Kulkralen vom Eid nach und durchquert, deren Arbeit der Freibaltung der Leistung besteht. Und dann kommen schließlich die Mitglieder mit ihrem Loz, die Genußen, die wertvollen Künstler der edlen Kuchens sind, und zuletzt die schwarzen Ureinwohner, die „Nigger“. Es verlohnt sich schon, alle diese Menschen einmal kennenzulernen.

Jugendliteratur.

Die Welt: *„Die Simona“*. Roman der geliebten Ulfried. Verlag Ulfried, Berlin. Preis 1 RM. 250 Seiten.

Die Welt: *„Holl in Hannover“*. Roman von Ulfried. Preis 1 RM. 250 Seiten. Verlag Ulfried, Berlin.

Die Welt: *„Holl in Hannover“*. Roman von Ulfried. Preis 1 RM. 250 Seiten. Verlag Ulfried, Berlin.

Die Welt: *„Holl in Hannover“*. Roman von Ulfried. Preis 1 RM. 250 Seiten. Verlag Ulfried, Berlin.

Die Welt: *„Holl in Hannover“*. Roman von Ulfried. Preis 1 RM. 250 Seiten. Verlag Ulfried, Berlin.

Die Welt: *„Holl in Hannover“*. Roman von Ulfried. Preis 1 RM. 250 Seiten. Verlag Ulfried, Berlin.

Die Welt: *„Holl in Hannover“*. Roman von Ulfried. Preis 1 RM. 250 Seiten. Verlag Ulfried, Berlin.

Die Welt: *„Holl in Hannover“*. Roman von Ulfried. Preis 1 RM. 250 Seiten. Verlag Ulfried, Berlin.

Die Welt: *„Holl in Hannover“*. Roman von Ulfried. Preis 1 RM. 250 Seiten. Verlag Ulfried, Berlin.

Die neuen Mitglieder der Dichter-Akademie.



Friedrich von Unruh



Alfred Krombholz



Theodor Däubler



Alfred Döblin

Die Dichtersakademie, deren Mitgliederzahl auf 30 beschränkt bleiben soll, hat einige Mitglieder neu hinzugewählt.